

Parchim feierte ein tolles Fest

Viele Höhepunkte auf den Bühnen und Plätzen sorgten für Kurzweil

Parchim. Bereits am Freitag Abend waren viele Parchimer in ihre Innenstadt gekommen, um zu sehen, was das Stadtfest so alles zu bieten hat.

Einen wahren Besucheransturm erlebte das XXVI. Fest jedoch ab Sonnabend, und das begann schon in den frühen Morgenstunden.

Erstmals hatte die Stadt und die am Schuhmarkt befindlichen Gastronomen zum Parchimer Marktfrühstück eingeladen.

„Die Resonanz ist überwältigend“, freuten sich Bürgermeister Bernd Rolly und Kerstin Häger vom Kulturamt der Stadt. Die Plätze im Ratskeller reichten zeitweise nicht aus.

Und nach dem Frühstück ging es auch richtig los in der Stadt.

Immer dicht umrirt war die Bühne auf dem Schuhmarkt, wo der Tag der Behinderten behinderte und nicht behinderte Menschen zusammen führte.

Dobbertiner, Parchimer und Ludwigsluster Gruppen präsentierten ihre Programme, es gab Wettbewerbe z. B. im Bügeln und viele Gespräche.



Platzkonzert der Spielleute am Sonntag am Stadthaus



Besucher, Besucher...

Auf der Bühne am Alten Markt kamen professionelle Sänger und Laien-Bands zum Auftritt. Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war das Treffen der Spielleute, zu dem 10 Musikformationen aus Mecklenburg-Vorpommern angereist waren.

Nach ihrem Einmarsch auf dem neuen Markt am Sonntag und einem Wettbewerb gaben die Spielleute vor städtischer Kulisse auf dem Hof des Stadthauses ein Platzkonzert. Die Klänge waren weithin zu hören, es gab viel Beifall von den Zuhörern.

So viele Oldtimer wie noch nie gab es in der Blutstraße zu bestaunen. Historische Motorräder der Marke MZ, Schwaben mehrere Generationen, Trabant, Wartburgs und Käfer lockten die Besucher an.

Die Mitglieder des Oldtimerstammtisches hatten darüber hinaus für Kaffee und Kuchen gesorgt.

Nicht zuletzt war am Sonnabend auch das Maskottchen der BUGA, der Marienkäfer „eingeflogen“ und erfreute vor allem die Kinder.

Für Kurzweil sorgten viele Stände und Schausteller, wie die Kreisverkehrwacht, die Lebenshilfe, der St. Georgen-Förderverein, der Jugendförderverein Parchim-Lübz, um nur einige zu nennen.

Mit Ketten- und Kinderkarussell, Riesenrad und Bungeejumping und Hüpfburg gab es darüber hinaus viel Spaß für Groß und Klein.